

[**Sauer**]t., [**Säuer**]- wie → [Dämpflein]t., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der Seiertrog* „zur Aufbewahrung des Sauerteigrests“ Markt AÖ; °*Sauertrog* Winklsau MAL.

WBÖ V.560.

[**Scheiß**]t. scherzh. wie → T.3: °*mein Scheißträgerl* „Bett“ Stein TS.

[**Schlacht**]t. wie → [Brüh]t., OB, SCH vereinz.: *Schlächttrog* Derching FDB; „Schweinebrühtrog ... *šlãxdrõg*“ Thierhaupten ND nach SBS XI.304.

†[**Schleif**]t. Wasserbehälter zum Befeuchten des sich drehenden Schleifsteins: *1 Schleif-trog mit Stein* Tölz 1800 StA Mehn Briefprot. 11265, fol.41<sup>v</sup> (Inv.).

WBÖ V.555.

†[**Schliif**]t. wie → [Schleif]t.: „*Schliefftrug ... oder Stain ...* Ein Wasserkasten gehörte ... zum Gerät“ 1550 SINGER V. k. d. Fichtelgeb. 67.

WBÖ V.555.

[**Schwarz**]t. Backtrog für Schwarzbrot, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*an Schwarztrug aufstellen* Taching LF.

WBÖ V.560.

[**Senn**]t. wie → [Ursch-barn]t., °OB (v.a. TS) vielf., °OP vereinz.: °*Seetrögerl* „Holzbehälter zum Fassen einer Quelle“ Rottau TS; *š Seeh(n)trögl hoalt š Woassa nimma* Heimatb. TS 39.– Zu → *sennen* ‘geifern’.

WBÖ V.560.

[**Sicker**]t. Sichertrog, Schüssel zum Goldwaschen: „Der goldbehängene Lappen wurde in einem hölzernen Trog, dem *Sickertrog*, ausgewaschen“ HAGER-HEYN Dorf 166.– Wohl volksetym. aus → *sichern* ‘(Metall) reinigen’.

WBÖ V.556.

[**Spei**]t. meist Dim. **1** Spucknapf, °OB, °NB, °OP, SCH vereinz.: °*Speibtrögei* Taching LF.– Phras.: *nicht größer wie ein Speiträgelein* von geringer Größe, geringem Ausmaß, °OB, °NB vereinz.: °*net größer wie a Speibtrögerl* N`viehbach DGF.– **2** scherzh. übertr.– **2a**: °*Speiträgelein* „Tabakspfeife“ Flintsbach RO.– **2b** Gefäß, Behälter von geringer Größe, °OB, °NB vereinz.: °*Speibtrögei* „kleine Mörteltruhe“ Taching LF; °*Speitrögerl* „kleines Jauchefäß“ Arnstorf EG.– **2c** kleines Auto, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*mit dein Speibtrögerl brauchst*

*ma fei nimma kemma* „Ente oder Fiat“ Pfaffenhofn.– **2d** Haus, Hof von geringer Größe, °OB vereinz.: °*de heirat in a kloans Speitrögal ei Flintsbach* RO.– Auch: °*Speitrögel* „kleiner Raum“ Passau.– **2e** Acker, Grundstück von geringer Größe, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*du host ja bloß so a kloans Speitröchal* Frauenbg PAR.– **2f** kleine Sache, Menge, kleines Exemplar, °OB vereinz.: °*des is a so a Speibtrögerl von aram Acker* DAH.

WBÖ V.560.

[**Stempf**]t. wie → [Gersten]t.: *Stempftrog* „Gefäß, in dem Gerste gestoßen wird“ Elbach MB.– Zu → *stempfen* ‘stampfen, zerstoßen’.

[**Stopf**]t. Trog, in dem Rüben, Kartoffeln u.a. zerkleinert werden, °OF, °MF vereinz.: °*der Stopfdruck mit Hackmesser* Rohr SC.

[**Stoß**]t. **1** wie → [Stopf]t., °OP mehrf., OB, NB, °OF vereinz.: °*Schdaußdrug* „rechteckiger Holzkasten zum Kleinstoßen von weißen Rüben, Dorschen, Krautstingeln und Kartoffeln“ Kchnthumbach ESB; *1 Stoßtrug mit Messer* 1832 FÄHNRIch M`rteich 19 (Inv.); „Vor meiner Zeit wurden die Rüben vor dem Verfüttern mit einem *Stoßmesser* in einem *Stoßtruag* zerkleinert“ Wir am Steinwald 9 (2001) 35; „*Stosstrog ... Stossmesser ...* nach 1600 regelmäßig in bäuerlichen Inventaren“ SINGER V. k. d. Fichtelgeb. 93.– **2** übertr.: *šdqusdrucg* „unhöflicher Mensch“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 261.

SCHMELLER II, 789.– WBÖ V.560.

[**Sur**]t. Surfaß: *sürdrög* Rottenbuch SOG nach SBS XI.315.

[**Über**]t. wie → [Heber]t.: *do muaß a Übertrug her ... mit Wasser voll* REIMEIER Hüttenstau 44.

WBÖ V.560.

[**Wash**]t., [**Wäsche**]- wie → [Pritschel]t., OP mehrf., OB, NB, MF vereinz.: *a Woschtrog* „zum Auswaschen der Wäsche, auch als Badewanne benützt“ Nabburg; *Wäschtroug* Eckenhaid LAU; *waššdro:g* KILGERT Gloss. Ratisbonense 166.

WBÖ V.561.

[**Wasser**]t. **1** Wassertrog, °OB mehrf., °NB, °OP, OF, °MF, °SCH vereinz.: *gon Wossatrog treim* Valley MB; *Wassadrucg* „Brunnentrog“